



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de



www.facebook.de/rathaus.kamenz



www.facebook.de/kamenz.news



Das volle Potential und Talent von Frauen und Mädchen auszuschöpfen ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern eine Frage der Förderung des Friedens weltweit, des Fortschritts und Wohlstandes für kommende Generationen.

Hillary Clinton

Es gibt kein fremdes Leid

Der Krieg in der Ukraine führt zur Zerstörung und Gewalt sowie zu unermesslichem menschlichem Leid. Mit großem Entsetzen, Fassungslosigkeit und tiefem Mitgefühl für die betroffenen Menschen blicken wir auf die Katastrophe in unserer direkten europäischen Nachbarschaft. Wir – die Stadt Kamenz und die Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz – haben uns, auch durch den Fraktionsvorsitzenden Maik Weise angeregt, die Frage gestellt, wie wir schnell und aktiv in sozialer Verantwortung bei der Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine helfen können. Wir haben auch in der Vergangenheit unsere Bereitschaft zur Hilfe und zum humanitären Handeln unter Beweis gestellt.

Gemeinsam mit der Stadt Kamenz und dem Landratsamt Bautzen sollen daher Unterbringungsmöglichkeiten aus Wohnungsbeständen der Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz zur Verfügung gestellt werden. Den Anfang machen zehn vollständig möblierte Wohnungen (einschließlich Küchen- und Badausstattung), die von Familien sofort bezogen werden können. Sie verfügen über vier Betten und eine Schlafcouch. In einem weiteren, schnell möglichen Schritt können – nach entsprechenden Vorbereitungen –

noch einmal weitere zehn Wohnungen zur Nutzung in Betracht gezogen werden. Kurzfristig werden also – je nach Bedarf des Landkreises – die Wohnungsangebote noch aufgestockt.

Sicherlich ist die Frage nach einer sicheren Unterkunft eine ganz essentielle, aber wir möchten uns darüber hinaus auch dem Spendenaufruf des Landkreises anschließen. Wenn Sie also persönlich helfen wollen, finden Sie nähere Informationen unter dem Link <https://www.landkreis-bautzen.de/spendenannahme-fuer-die-ukraine-27971.php>.

Lassen Sie uns also in dieser kritischen Situation gemeinsam mit allen Stadträtinnen und Stadträten, Bürgerinnen und Bürgern, solidarisch und mitfühlend handeln, um den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in einem ersten Schritt zu helfen.

*Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz*

*Wulf-Dieter Schomber
Geschäftsführer
der Städtischen Wohnungsgesellschaft m.b.H.
Kamenz*

Podiumsdiskussion am 29.3.2022, 19:00 Uhr

Bundestagsabgeordnete im Gespräch

Corona – Wirtschaftskrise – und wie geht es weiter?
In den letzten Monaten, besonders in den letzten Wochen, haben sich viele Fragen angestaut/aufgestaut. Die Zeit der Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft, unsere Bürgerschaft in extremer Weise belastet. Die Vorkehrungen, die getroffen wurden, die auch aus Sicht der Verantwortungsträger getroffen werden mussten, waren von dem Gedanken getragen, die bestmögliche Sicherheit und einen hohen Schutz der Gesundheit des Einzelnen zu erreichen.

Die Kehrseite des Handelns ist unübersehbar. Dies führte zu einer politischen Sprachlosigkeit und zu einem Aufstauen von notwendigen Diskussionen und demokratischen Auseinandersetzungsprozessen. Dazu gehören insbesondere Fragen einer geplanten Impfpflicht, ebenso die Sicherung und Entwicklung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Die noch im Dezember 2021 vorgenommenen Einschränkungen des Versammlungsrechtes wirkten im gewissen Sinne beinahe wie ein Konflikt oder Brandbeschleuniger. Viele haben sich die Frage gestellt, nach Begegnungen unter freiem Himmel, sei es innerhalb von Demonstrationen - den Montagsspaziergängen - oder auch bei den einzelnen Diskussionsrunden, wie es weitergehen kann.

Zur Wahrung einer demokratischen Kultur ist die Begegnung, der Gedankenaustausch und die damit verbundene Diskussion mit gewählten Volksvertretern unerlässlich. Wir wollen deshalb alle Interessierten, unabhängig, welche Position sie in einzelnen Fragen einnehmen, völlig unabhängig, welche persönliche Bindung sie im Einzelnen haben, einladen, mit den Vertretern des Deutschen Bundestages,

Frau MdB Kathrin Michel (SPD)
Herrn MdB Karsten Hilse (AfD)
Herrn MdB Torsten Herbst (FDP)
ins Gespräch zu kommen. Wir alle haben somit die Gelegenheit, auch unsere eigenen Erfahrungen, die eigenen Erlebnisse und auch die eigenen Sichten der letzten Jahre zur Sprache zu bringen. Wir wollen dies in einer Form des gegenseitigen Kennenlernens, des Aussprechens unserer Haltungen und auch in einer besonderen Form der Achtsamkeit, des Zuhörens im gegenseitigen Respekt miteinander tun.

Interessenten sind ganz herzlich für Dienstag, den 29. März 2022 ab 19:00 Uhr in den großen Saal des Stadttheaters, Pulsnitzer Straße 11 eingeladen.

Wir stellen uns den Ablauf wie folgt vor:
1. Podiumsdiskussion
2. Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Natürlich gilt es weiterhin, die Corona-Schutzregelungen zu beachten, aber eigentlich hoffen wir, dass dann weitere Lockerungen eingetreten sind.

Wer an dieser Veranstaltung als Besucher teilnehmen möchte, wird gebeten sich vorab in der Stadt-Information zu melden, um sich dort die kostenlosen Eintrittstickets zu holen. Aktuelle Öffnungszeiten der Stadt-Information: Mo bis Fr 10 - 18 Uhr / Sa/So/Feiertag 11 - 16 Uhr.

*Roland Dantz
Oberbürgermeister*

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.03.2022, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2022
- Veräußerung Flurstück Nr. 11/4 und 11/6 der Gemarkung Reichenau OS

- Öffentliche Ausschreibung Flurstück Nr. 13/5 Bernsdorf Flur 2
- Umgestaltung des Knotenpunktes Nordstraße/An der Windmühle/Siedlungsweg
- Anfragen/Informationen
Nichtöffentlicher Teil

*Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz*

Neue Friedhofsgebührenordnung und Friedhofsordnung

für den katholischen Friedhof, Hohe Straße, Kamenz der Röm.-kath. Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz gilt ab dem 15.03.2022

Der Kirchenvorstand hat am 29.09.2021 die neue Gebührenordnung und die Friedhofsordnung beschlossen. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung wurde durch das Bischöfliche Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen am 19.01.2022 erteilt. Nach der Veröffentlichung werden am 15.03.2022 die Friedhofsgebührenordnung und die Friedhofsordnung Inkrafttreten. Die Friedhofsordnung liegt im Pfarrbüro zur Einsicht aus.

Außerdem sind beide Dokumente auf der Startseite der Stadt Kamenz unter <https://www.kamenz.de/ausfuhrliche-nachricht/neue-friedhofsgebuehrenordnung-und-friedhofsordnung.html> sowie in der Übersicht der Kamenz vorhandenen Friedhöfe unter <https://www.kamenz.de/friedhoeft.html> abrufbar.

Röm.-kath. Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz

Kommunale Dienste Kamenz GmbH bietet Ausbildungsplätze an

Wir, die Kommunale Dienste Kamenz GmbH, sind Dein regionaler, zuverlässiger Partner für Bau- und Gartenbauleistungen in Kamenz und Umgebung. Mit unserem Wirtschaftshof und unserer Stadtgärtnerei bieten wir technische und wirtschaftliche Dienstleistungen für Kommunen, Industrie, Handwerk, Gewerbe und Privat, an. Zur Unterstützung unseres Teams Stadtgärtnerei bieten wir **ab 01.09.2022 – 2 Ausbildungsplätze** zum:



Gärtner (m/w/d) – Garten- und Landschaftsbau

Was wirst Du lernen:

- Du gestaltest z.B. Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Pflanzen von Bäumen, Sträuchern, Stauden und Weichselgur.
- Du legst Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln
- Zudem nimmst Du die Begrünungspflanzung und – pflege an Verkehrswegen und im Innenstadtbereich von Kamenz und seinen Ortsteilen vor.
- Darüber hinaus pflasterst Du Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen, baust Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände.
- Du begrünst noch dazu Dächer und Fassaden und trägst zum Umwelt- und Naturschutz bei

Was wir uns von Dir wünschen:

- Du kannst mit Stolz einen abgeschlossenen Schulabschluss nachweisen
- Idealerweise hast Du Freude an und mit der Natur, hast ein Gespür für Ästhetik, bist kreativ und körperlich belastbar, arbeitest gern im Team und zeigst ein hohes Maß an Eigeninitiative, Sorgfalt und Zuverlässigkeit

- Du bist flexibel, kommunikativ, kundenorientiert und motiviert

Wir bieten Dir:

- Eine 3-jährige Ausbildung zum Gärtner (m/w/d) – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau in einem anerkannten Ausbildungsberuf
- Eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit langfristiger Perspektive in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Die Mitarbeit in einem tollen Team
- Ein gutes Ausbildungsentgelt sowie verschiedene Mitarbeiterbenefits

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann schicke Deine aussagefähige Bewerbung, idealerweise per Mail, an:

katja.graefe@kdk-kamenz.de. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Kommunale Dienste Kamenz GmbH • An den Stadtwerken 2 • 01917 Kamenz • www.kdk-kamenz.de



Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Kamenz sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Architekten/Bauingenieur im Bereich Hochbau/Gebäudemanagement (m/w/d)

zur unbefristeten Einstellung in Vollzeitbeschäftigung.

Die Große Kreisstadt Kamenz (rund 17.500 Einwohner) ist ein aufstrebendes Mittelzentrum und regional bedeutender Wirtschafts- und Verwaltungsstandort des Freistaates Sachsen in der Wachstumsregion Dresden. Die Stadt Kamenz wird im Weiteren durch 19 Ortsteile geprägt. Gewachsene und neue Industrie- und Gewerbegebiete, gesunde Mittel- und Kleinbetriebe bieten gute Zukunftsperspektiven. Kamenz gilt als traditionsbewusste, moderne Stadt mit einem sehr hohen Lebenswert. Neben guten Kinderbetreuungs-, Schul- und Bildungsmöglichkeiten gibt es ein ausgeprägtes kulturelles Angebot.

Ihre Schwerpunktaufgaben:

- eigenständige Vorbereitung und Durchführung von Investitionsvorhaben
- Wahrnehmung von Projektleitungs- und Projektsteuerungsaufgaben
- Erarbeitung von Fördermittelanträgen
- Unterhaltung baulicher Anlagen

Unsere Anforderungen an Sie:

- Hoch- oder Fachhochschulstudium im Bereich Bauwesen oder gleichwertige Ausbildung
- Kenntnisse der HOAI, VOB, Sächsische Bauordnung, Baugesetzbuch und einschlägiger gesetzlicher und technischer Vorschriften
- mehrfachjährige Berufserfahrung im kommunalen/staatlichen Bereich oder in einem relevanten Unternehmensumfeld insbesondere bei der Planung, Durchführung und Koordination von Baumaßnahmen
- Erfahrungen in der Leitung und Bearbeitung von Projekten
- eine selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen
- PKW-Führerschein

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Hochbau/ Gebäudemanagement der Stadt Kamenz
- eine unbefristete Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39,5 Stunden
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) in der Entgeltgruppe 10
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes)

Bewerbung:**Haben wir Ihr Interesse geweckt?****Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.**

Diese richten Sie bitte bis zum 31.03.2022 an die: **Stadtverwaltung Kamenz**
Sachgebiet Personal/ Organisation
Markt 1
01917 Kamenz
oder per E-Mail an: bewerbung@stadt.kamenz.de

Für fachspezifische Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen der Leiter des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Herr Preuß, unter der Telefonnummer 03578 379-210 zur Verfügung. Alle weiteren Fragen beantwortet Ihnen gerne die Sachgebietsleiterin Personal/Organisation, Frau Wehner, unter der Telefonnummer 03578 379-140. Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden. Weitere Informationen und Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.kamenz.de/ausschreibungen.html>.

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.03.2022, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 16.09.2021
- 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 20.01.2022
- 3 800 Jahre Kamenz - Bildung eines Festkomitees „800 Jahre Kamenz“ und weitere Vorgehensweise bei der Vorbereitung des städtischen Jubiläums
- 4 Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Benutzung von Räumen und Flächen sowie Technik und Ausrüstungsgegenständen des Kulturdezernates der Stadt Kamenz
- 5 Informationstafeln zur Hutbergbühne und zu den Überresten des Ehrenmals für die Gefallenen des 1. Weltkriegs auf dem Hutberg
- 6 Einrichtung eines „DADA-Zentrums“ als Abteilung der Städtischen Sammlungen Kamenz und Schenkung eines Grundstocks von Kunstwerken an die Stadt Kamenz
- 7 Finanzierung Containeranlage Jugendverkehrsschule Kamenz 2022
- 8 Informationen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Kultur- und Sozialausschuss behandelt Informationstafeln zur Hutbergbühne und zu den Überresten des Ehrenmals für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs auf dem Hutberg

Am 17.3.2022 behandelt der Kultur- und Sozialausschuss in öffentlicher Sitzung den Entwurf der Texte für die Informationstafeln zum Thingplatz/ zur Hutbergbühne und zu den Überresten des Ehrenmals für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs auf dem Hutberg. Die Aufstellung der Tafeln soll dann im Stadtrat am 13.4.2022 beschlossen werden. Die Anregung zu den Erläuterungstafeln war aus der Bürgerschaft gekommen und wurde von der Stadtverwaltung gern aufgegriffen. Die ursprünglich als Thingplatz erbaute Hutbergbühne und das Ehrenmal stammen aus der NS-Zeit und waren Teil der nationalsozialistischen Propaganda. Umso wichtiger ist es, Einheimischen und Touristen Informationen über die Geschichte beider Anlagen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere das nur noch in Fragmenten erhaltene Ehrenmal erschließt sich ohne Erklärung Hutberg-Besuchern nicht ohne Weiteres. Geplant ist, die Infor-

mationen am Ehrenmal auf zwei freistehenden Tafeln, wie sie bereits andernorts in der Stadt zur Erläuterung von Sehenswürdigkeiten Verwendung gefunden haben, zu präsentieren. Damit wird die touristische Erschließung des Hutberges weiter vorangetrieben, zudem werden Hutbergbühne und Ehrenmal als Zeitzeugnisse erlebbar gemacht und historisch eingeordnet. Im Folgenden werden die beiden von den Städtischen Sammlungen Kamenz erarbeiteten Texte der geplanten Erläuterungstafeln abgedruckt.

Vom Thingplatz zur Hutbergbühne

Die Geschichte der Kamener Hutbergbühne reicht zurück in ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte. Die Anlage war ursprünglich ein nationalsozialistischer Thingplatz. Das Wort „Thing“ bezeichnete im nordgermanischen Sprachraum eine Volks-, Heeres- und Gerichtsversammlung. Der Nationalsozialismus, der die germanische Geschichte und Mythologie instrumentalisierte und umdeutete, schuf eigene Thingplätze in Form großer Freilichtbühnen als „Stätten festlicher Versammlung“ und „ehrfurchtgebietender Weihe“. Goebbels bezeichnete sie gar als die Kirchen des Dritten Reiches. Für diese Freilichtbühnen wurden spezielle Theaterstücke, die Thingspiele, geschrieben. Dem Reichsdramaturgen, dessen Amt dem Propagandaministerium unterstellt war, oblag ihre Prüfung. Ein Thingspiel musste den Gedanken und Ideen des Nationalsozialismus Rechnung tragen. Es war so angelegt, dass man bei seiner Aufführung auf die Mitwirkung großer Volksmassen bei Aufzügen und Sprechchören angewiesen war. Dadurch sollte der Geist der Volksgemeinschaft beschworen werden. In diesem Sinne entstand auch ein Thingspiel zum Kamener Forstfest. Im Gegensatz zu den germanischen waren die Thingplätze im Dritten Reich keine Orte politischer Entscheidungen, sondern massiver Beeinflussung im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie.

Fünfhundert deutsche Städte reichten ab 1933 beim Propagandaministerium Pläne für einen Thingplatz ein. 1934 waren bereits 66 Plätze im Bau. Auch in Kamenz hatten die Arbeiten begonnen. Als erster in Sachsen wurde der Thingplatz hier am 2. Juni 1935 unter Beteiligung von etwa 800 Mitwirkenden mit dem Thingspiel „Neurode“ eingeweiht. Die Begeisterung der deutschen Bevölkerung für die Thingspiele war jedoch geringer als erhofft. Ab 1937 wurde diese Idee daher nicht weiterverfolgt.

Nach dem 2. Weltkrieg nutzte man viele Thingplätze als Freilichtbühnen. Bekannt sind u. a. die Berliner Waldbühne, das Kalkbergstadion in Bad Segeberg und die Waldbühne Schwarzenberg. Der Kamener Thingplatz wurde am 1. Mai 1946 in Platz der Freiheit umbenannt und ebenfalls weiter bespielt. Veranstaltungen verschiedenster Art fanden hier statt. Nach 1989 gewann die Bühne überregional an Bedeutung. Rockkonzerte und Veranstaltungen im Schlager- und Volksmusikbereich locken jedes Jahr tausende Besucher auf den Kamener Hutberg.

Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs

Ende 1914, nur wenige Monate nach Ausbruch des 1. Weltkriegs, schlug der Preußische Gartenbaudirektor Willy Lange den Städten und Gemeinden vor, „Deutsche Heldenhaine“ anzulegen und zum Gedenken für jeden Gefallenen eine Eiche zu pflanzen. Dieser Gedanke fand auch in Kamenz großen Beifall. Stadtverordneten-Vorsteher Bernhard Rentsch fertigte daraufhin einen Entwurf zur Errichtung eines Ehrenhains auf dem Hutberg an. Der andauernde Krieg und später die wirtschaftlich schwierige Nachkriegszeit verhinderten jedoch die Umsetzung des Projektes. Zwischenzeitlich entstanden lediglich einige kleinere Gedenkort. So wurde 1922 ein Denkmal für die Gefallenen des in Kamenz beheimateten Königlich Sächsischen 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 an der Annenkirche errichtet.

Das Denkmal für die gefallenen „Väter und Söhne“ der Stadt war in den Folgejahren zwar immer wieder Gesprächsthema. Es blieb jedoch bei Absichtserklärungen. Das änderte sich nach der Machtergreifung Hitlers und dem mit großem Aufwand inszenierten Weltkriegsgedenken der Nationalsozialisten. Noch Anfang März 1933 bedauerte das Kamener Tageblatt, dass „in unserer Stadt keine Stätte zu finden ist, wo eine große, ausdrucksvolle Totenehrung abgehalten werden kann“, und klagte, dass es prinzipiell an einer „geeigneten Kultstätte für ernste nationale Feiern und Gedenkstunden“ mangle. Doch bereits am 14. März 1933 verkündete der Kamener Stadtrat ohne die wenige Tage vorher verhafteten drei sozialdemokratischen und kommunistischen Stadträte, dass „mit Rücksicht auf die nationale Bewegung... der Gesamtrat den Zeitpunkt für gekommen [hält], daß unverzüglich ein Denkmal für die im Weltkrieg Gefallenen errichtet wird“. Bereits im Juni 1933 war die Platzfrage mit der Wahl eines Areals am Südosthang des Hutberges geklärt.

Ein ausgeschriebener Ideenwettbewerb erbrachte 166 Vorschläge, wobei keiner als ausführungsfähig angesehen wurde. Dies lag u. a. daran, dass zwischenzeitlich unterhalb des vorgesehenen Geländes ein „Nationales Theater der Zehntausend“ (Thingplatz) genehmigt worden war. Beide Anlagen sollten nun in „künstlerische Übereinstimmung“ gebracht werden. Zur Ausführung gelangte schließlich der abgeänderte Entwurf des Dresdner Architekten Paul Weisse, welcher eine Reihe mit drei Pfeilern vorgeschlagen hatte. Realisiert wurde allerdings eine wesentlich monumentale Anlage mit fünf Pfeilern und einer Gedenkplatte.

Die Einweihung des Denkmals fand am 1. Juni 1935 statt, einen Tag vor der Weihe des Thingplatzes. In seiner Rede zu den Feierlichkeiten formulierte Bürgermeister Gebauer: „Aus wuchtigen Granitblöcken der Heimat sind fünf Säulen gen Himmel gewachsen zum ewigen Gedenken an die fünf Jahre des Kampfes ... Die Grabplatte davor deckt symbolhaft unsere Gefallenen. Die Heimatstadt wird ihre Toten nie vergessen.“ Gebauer machte aber auch deutlich, im Sinne welcher Ideologie die neuen Monumente standen: „Unser Ehrenmal, das uns im Geiste in eine ruhmreiche Vergangenheit unseres Volkes zurückführt, ist darum bewußt mit einem Werk zusammen geschaffen worden, das Zeugnis vom neuen nationalsozialistischen Deutschland ablegt: mit dem Thingplatz ... Die Thingstätte ist eine heilige geweihte Stätte. Von ihr soll allen deutschen Volksgenossen, anknüpfend an das Vermächtnis unserer Toten des Weltkrieges, nationalsozialistisches Gedankengut vermittelt werden.“ Nach dem Krieg gab es Überlegungen, das Denkmal umzuwidmen und es der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) zu übergeben. Dazu kam es allerdings nicht. Im September 1948 wurde das Ehrenmal abgerissen. Die Anlage, die in der Zeit des Nationalsozialismus als neue Landmarke die Hauptkirche als Wahrzeichen der Stadt abgelöst hatte, war zu belastet. Von Beginn an war das Ehrenmal ein Ausdruck der nationalsozialistischen Ideologie, die für die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts und ungeheuerliche Verbrechen verantwortlich war. Dies schloss letztlich eine Weiternutzung auch unter gänzlich anderen Voraussetzungen aus.

**Zensus 2022:****Weiterhin Interviewer gesucht!****Anmeldefrist verlängert!**

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt.

Hierbei wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Warum gibt es den Zensus?

Der Zensus liefert **verlässliche Bevölkerungszahlen** für die Gemeinden, die Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Neben ergänzenden Daten zur **Demografie**, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft, werden auch allgemeine Angaben zur **Wohn- und Wohnraumsituation** in Deutschland erfasst. Solche Informationen sind ausgesprochen wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

Die Europäische Union verpflichtet ihre Mitgliedsstaaten, alle zehn Jahre einen Zensus durchzuführen. In Deutschland bildet das Zensusgesetz den rechtlichen Rahmen für die Durchführung des Zensus 2022. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der für 2021 vorgesehene Zensus in Deutschland um ein Jahr verschoben.

Was ist die Haushaltebefragung?

In einem kurzen persönlichen Interview werden zufällig ausgewählte Haushalte (ca. 10 % der Bevölkerung) und alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Familienstand sowie zur Staatsangehörigkeit.

Für die örtliche Durchführung der Haushaltebefragung wurden in Sachsen 48 Erhebungsstellen eingerichtet, u. a. auch in Kamenz.

Das Gebiet der Erhebungsstelle Kamenz umfasst die Gemeinden Burkau, Crostwitz, Demitz-Thumitz, Göda, Kamenz, Königswartha, Nebelschütz, Neschwitz, Obßing, Panschwitz-Kuckau, Puschwitz, Räckelwitz und Ralbitz-Rosenthal. Die Haushaltebefragung erfolgt mit Hilfe von Interviewerinnen und Interviewern, den sogenannten Erhebungsbeauftragten. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Einzelheiten

Einzelheiten zu Hauptaufgaben, Voraussetzungen, Angeboten und Aufwandsentschädigungen finden sich u.a. im Kamener Amtsblatt 02/2022 vom 15. Februar 2022 sowie unter <https://www.kamenz.de/ausfuehrliche-nachricht/zensus-2022-interviewer-gesucht.html> auf der Website der Stadt Kamenz.

Melden Sie sich bitte bei Ihrer örtlichen Erhebungsstelle:

Örtliche Erhebungsstelle Kamenz, Stadt - Kirchstr. 1, 01917 Kamenz
Kontakt: 03578 37365-10 und zensus@stadt.kamenz.de

Haben Sie Interesse oder auch noch weitere Fragen, wenden Sie sich gern an die Leiterin der Erhebungsstelle, Frau Ines Gruschka, unter 03578 37365-10 sowie zensus@stadt.kamenz.de oder vor Ort in der Erhebungsstelle, Kirchstraße 1, 01917 Kamenz.

Anzeige von Unterhaltungsmaßnahmen

Information: Unterhaltungsmaßnahmen gemäß Sächsischen Wassergesetz

Die Gewässermeisterei Standort Hoyerswerda zeigt an der **Schwarzen Elster** im Kamener Gemeindegebiet folgende Unterhaltungsmaßnahmen an:

Grasmahd, Krautung, Gehölzpflege, Beseitigung Abflusshindernisse, Neophytenbekämpfung
Die angezeigten Leistungen werden bis voraussichtlich November 2022 ausgeführt.

Wir bitten um die Unterstützung zur Schaffung der notwendigen Baufreiheit am Gewässer (Entfernung von Pumpen, Entnahmehauwerk, Stegen und Ähnlichem).

Zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten ist die Inanspruchnahme von abschnittsweise vorhandenen privaten Flächen unvermeidlich. Als gesetzliche Grundlage zur Duldung einer notwendigen Befahrung wird auf die §§ 38 und 41 WHG sowie § 31 des Sächsischen Wassergesetzes hingewiesen.

Sollte weiterer Informationsbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an die Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Spree/Neiße, Am Staudamm 1, 02625 Bautzen - Gewässermeisterei Standort Hoyerswerda, Herrn Träber (Tel.: 03591 6711-516, E-Mail: christian.traeber@ltv.sachsen.de).

Kurz notiert

Helferaufruf zum Blütenlauf in Kamenz



Wenn am 1. Mai wieder hunderte Sportlerinnen und Sportler in der Lessingstadt ihre Kräfte messen, dann ist das nur mit den vielen helfenden Händen „hinter den Kulissen“ möglich.

STRECKENPOSTEN GESUCHT

So müssen beispielsweise die Lauf- und Radstrecken zum Lausitzer Blütenlauf an den unterschiedlichen Abzweigungen und Zufahrten mit Streckenposten besetzt werden.

Wer mindestens 16 Jahre alt und hilfsbereit ist sowie Zeit und Lust für diese Aufgabe mitbringt, der möge sich bitte bis spätestens 31. März bei der Stadtverwaltung Kamenz melden unter:

- E-Mail elena.johne@stadt.kamenz.de
- Telefon 03578 379-233

Hier erhält man alle wichtigen Infos zum Einsatz, auch zur kleinen Aufwandsentschädigung.

Das Orga-Team
Lausitzer Blütenlauf

„... HELAU, HELAU ... wir feiern gemeinsam Fasching ...“



Im Rahmen des ESF geförderten Projektes „Uroma gesucht“ stehen die Kinder der Integrationskindertagesstätte „Sonnenschein“ mit den Bewohnern/Innen des Malteserheimes „St. Monika“ in einem engen Kontakt. Am Faschingsdienstag besuchten die Kinder und Erzieher der Kita „Sonnenschein“ ihre Senioren. Die „Sonnenschein“-Kinder brachten nicht nur Faschingsstimmung und gute Laune mit, sondern auch strahlendes Wetter. Ob verkleidet als Pirat, Polizist, Prinzessin und Co. – mit Schwung, Tanz und musikalischen Einlagen verbreitete sich rasch Heiterkeit und eine ausgelassene Atmosphäre. Voller Energie und Freude wurde Jung und Alt von der bunten Faschingsstimmung mitgerissen. Mit der Sonne im Gepäck drehten die Sonnenscheinkinder ihre Runden um das Pflegeheim. Es wurde fleißig gegrüßt und gewunken. Voller Stolz präsentierten sich die Kinder in ihren Kostümen und zauberten allen ein Lächeln ins Gesicht.

Kerstin Queißer
Projektleiterin „Uroma gesucht“



Werbeanzeige in Kamener Forstfestheft



Endlich wieder Forstfest! Nach zwei Jahren Pause planen wir das Forstfest in diesem Jahr wieder im traditionellen Rahmen vom 19. bis 25. August stattfinden zu lassen. Gerade in Hinblick auf die Aufnahme unseres Schul- und Heimatfestes in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes ist es für viele Kamener wichtig, die Traditionen rund um das Fest wieder wie gewohnt durchzuführen. Das Forstfestheft ist dabei ein wichtiger Bestandteil unserer Werbemaßnahmen und enthält Informationen zum Fest-Ablauf. Darüber hinaus ist es auch als Sammelheft für alle Forstfest-Enthusiasten unverzichtbar.

Seit Jahren unterstützen viele Gewerbetreibenden mit ihrer Anzeige den Druck des Heftes. Daher würden wir uns freuen, wenn auch Sie Interesse haben sollten, Ihr Unternehmen im Heft zu präsentieren. Die Kosten für eine Werbeanzeige betragen:

Für 1 Seite (105x150mm):
125,00 € + 19% MwSt. = 148,75 €

Für 1/2 Seite (105x75mm):
65,00 € + 19% MwSt. = 77,35 €

Ihre fertige Anzeige würden wir spätestens bis zum 31.03.2022 benötigen. Bitte senden Sie diese an odette.kuenstler@stadt.kamenz.de.

Wie in den vergangenen Jahren wurde Frau Anne Hasselbach mit der Erstellung des Heftes beauftragt. Gern können Sie sich an sie wenden, wenn Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige Unterstützung benötigen. (E-Mail: studio@annehasselbach.de, Kostenpunkt: 30,00 € pro Anzeige).

Orga-Team „Kamener Forstfest“

„Wir sagen: Danke.“

Die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ begehen jedes Jahr eine liebgewonnene Tradition. Auch am diesjährigen Rosenmontag zogen sie mit großem Getöse und lauten „Helau“ Rufen um die Häuser des nahegelegenen Stadtge-

bietes. Mit bunten Hüten und fliegenden Umhängen verkleidet, ging es von Tür zur Tür, um nach „Zampergaben“ zu fragen. Die Körbe füllten sich schnell und die Kinder zeigten ihre Dankbarkeit mit einem herzlichen Lächeln. Auch dieses Jahr wurden die Kinder der Kita „Sonnenschein“ von den Anwohnern reich beschenkt. Diese Zeilen widmen wir all denen, die durch ihre Gaben, die Tradition des Zamperns pflegen und unsere Sonnenschein-Kinder an diesem Tag so liebevoll und großzügig bedacht haben. Wir sagen vielen, lieben Dank für das schöne Erlebnis und ihre Zampergaben. Durch sie wurde dieser Tag für unsere Kinder zu einem besonderen Ereignis in der Faschingszeit.

Das Team der Kita „Sonnenschein“



Großes Danke von der Kindertageseinrichtung „Käferland“ in Lückersdorf



Dieses Jahr konnten die Kinder wieder nicht in der Gemeinschaft mit ihren Erzieherinnen durch die Dörfer ziehen. Wir wissen, dass viele Omas und Opas sehnsüchtig auf die lustig verkleideten Kinder zum traditionellen Zampern warten. Aus diesem Grund schmückten wir nun schon zum zweiten Mal unseren Faschingswagen bunt und wer wollte, konnte diesen mit allerlei „Zampergaben“ befüllen.

Diese Idee wurde von vielen, vielen Eltern, Großeltern, Freunden und Nachbarn der Einrichtung angenommen und so füllte sich unser Wagen in kurzer Zeit mit tollen Überraschungen, Bastelmaterial u. v. m. für unsere Kinder. Dafür möchten sich die Kinder und Erzieher des „Käferlandes“ recht herzlich bedanken. In diesem Zuge möchten wir uns auch beim SV Einheit Kamenz für die wöchentliche sportliche Unterstützung bedanken. Das alles wäre aber nicht möglich, wenn wir nicht die schöne Turnhalle in Gelenau nutzen dürften. Auch dafür ein herzlicher Dank an die SG Lückersdorf- Gelenau.

Wir sind optimistisch, dass wir nächstes Jahr wieder lustig verkleidet und mit lauten Liedern durch die Dörfer ziehen können.

Ein freundliches Helau von den Kindern und Erziehern des „Käferlandes“ aus Lückersdorf.

Frische Ideen zur Fachkräftesicherung gefragt



Die regionale Fachkräfteallianz im Landkreis Bautzen startet ihren nächsten Projektauftrag. Alle die Ideen haben, um die Fachkräftesituation im Landkreis Bautzen zu verbessern, haben die Möglichkeit, ihre Projekte über die sächsische Fachkräfterrichtlinie bis zu 90 % der Gesamtkosten fördern zu lassen. Förderfähig sind unter anderen Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, Verbesserung der Arbeitsqualität, Stärkung der Zusammenarbeit, Sensibilisierung für Berufe mit Fachkräftebedarf, Sichtbarmachung des Landkreises Bautzen als attraktive Arbeitsregion oder zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte.

Zuwendungsempfänger können Kommunen und weitere Träger (natürliche Personen, juristische Personen oder Personenvereinigungen) sein, die Maßnahmen im Landkreis Bautzen durchführen. Von dem Projekt müssen mehrere Partner partizipieren. 2022 stehen noch rund 188.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Frühester Projektbeginn ist der 01.07.2022.

Bis zum **27.04.2022** können die Förderanträge beim Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt postalisch oder per E-Mail an wirtschaft@lra-bautzen.de eingereicht werden.

Die Projekte müssen den Handlungsschwerpunkten des regionalen Handlungskonzeptes entsprechen. Dieses sowie zusätzliche Informationen zum Verfahren sind unter <https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/koordinierung-der-fachkraefteallianz/373> zu erhalten.

Die für die Einreichung erforderlichen Unterlagen können auf der Internetseite der Sächsischen Aufbaubank www.sab.sachsen.de (Eingabe des Suchbegriffes „Fachkräfterrichtlinie Teil B Ziffer I“) abgerufen werden.

Ansprechpartnerin für Beratung und Antragstellung
Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklungsamt
Fachkräftekoordinatorin Regionale Fachkräfteallianz
Katrin Gesk
Macherstr. 55
01917 Kamenz
Telefon: 03591 525161222

Veranstaltungen

KABARETT: „Vorsicht! Harte Nüsse!“



Eine satirische Bestandsaufnahme aus dem Hier und Morgen mit den Ensemblemitgliedern der akademiker Peter Treuner, Ralf Bärwolff und Jörg Leistner am **26.03.2022 um 20 Uhr** zu sehen im **Stadtheater Kamenz**. Alle reden von Klimawandel. Unsinn. Das sind Hitzewellen. Und die hat man im Alter. Egal in welchem. Und wer schuld ist, steht auch fest: Wir nicht! Die Rentner fliegen in den Süden und machen Kreuzfahrten in den Norden, und die Nochnichtrentner kaufen Handys aus dem Osten und lassen sich mit dem Westauto in die Schule fahren. Was soll daran falsch sein? Nichts! Hauptsache wir halten zusammen, denn die Familie ist der kleinste Keim der Gesellschaft. Eine unknackbare Nuss. Resistent gegen Antibiotika und gestählt durch Gesundheits- Renten- und Föderalismusreform. Zu viele Fremdwörter?! Dann schwänzt freitags nicht die Schule und haltet mal wieder die Nase in den Wind. Alle! Und wenn alles schief geht, können wir ja noch auf dem Mars wohnen. Da sind die Mieten noch nicht so hoch... Hauptsache in Familie! **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578 379205, **VVK:** 17,- € / 9,- €, **AK:** 18,50 €. **Dauer:** 120 Min. inkl. Pause.

Konzert: NLP – „Marimba di barocco“

„Katarzyna Myćka, die mit den Schlägeln tanzt ...“, so feiert die Presse unsere Marimba-Solistin. In zwei höchst gegensätzlichen Werken wird sie in diesem Konzert zu erleben sein: einmal in einer Adaption eines Cembalokonzerts von Johann Sebastian Bach, einmal brasilianisch-temperamentvoll. Weitere, unterhaltsame Sichtweisen auf die Musik

der Barockzeit und brasilianische Klänge bringt Ihnen die Neue Lausitzer Philharmonie unter der Leitung von Ulrich Kern mit Werken von Kurt Atterberg, Henryk Czyż und Heitor Villa-Lobos zu Gehör. **Sonntag, 03.04.2022 um 16 Uhr im Stadtheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK:** 17 € / 9 €, **AK:** 18,50 €.



KINDERTHEATER: „Das Sams – Eine Woche voller Sams-Tage“



Generationen von Kindern sind mit dem Kinderbuch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar groß geworden. Erleben Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Abenteuer dieses kindlichen Wesens. Staunen Sie über seine unerschöpflichen Ideen, wie es Herrn Taschenbier, den es sich als Vater ausgesucht hat, von seinen Ängsten befreit. Lachen Sie mit den beiden über den dummen Chef, den arroganten Verkäufer und die spießige Frau Rotkohl! Der mit vielen Preisen geehrte Paul Maar schuf mit dem Sams seine populärste Figur. Jeder erkennt das Sams an seinen roten Haaren und blauen Wunschknoten. Dem ersten Buch sind inzwischen viele Fortsetzungen gefolgt, was von der großen Liebe der Leser zu diesem witzigen, respektlosen, vorlauten, kindlichen Wesen zeugt. Das Sams ist mutiger, geschickter und klüger als Herr Taschenbier, den es sich als Vater ausgesucht hat. Es hilft ihm, seine Ängste zu überwinden und wieder Freude am Leben zu haben. Zudem ist das Sams ein Sprachkünstler, es kann reimen und wunderbare Verse dichten. Zu sehen am **Samstag, 02.04.2022 um 15 Uhr im Stadtheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **Dauer:** 70 Min., **VVK:** 17,- € / 9,- €, **AK:** 18,50.

Frühlingskonzert

27.03.2022
15 Uhr
Stadtheater Kamenz

BLASORCHESTER
DER KAMENZ

Ausstellungseröffnung: Lessing im „Dritten Reich“

Am Mittwoch, dem 30. März 2022, eröffnet das Lessing-Museum Kamenz eine neue Sonderausstellung unter dem Titel **Lessing im „Dritten Reich“**. Die Vernissage findet um 19.00 Uhr im Sonderausstellungsbereich des Malzhauses (Zwingerstraße 9) statt. Der Eintritt ist frei.



Foto: Marianne Hoppe und Charlotte Withauer als Minna und Franziska in einer Inszenierung der „Minna von Barnhelm“ von Gustaf Gründgens 1939, Theatergeschichtliche Sammlung Köln

Lessings „Minna von Barnhelm“ gehörte zwischen 1933 und 1945 zu den meistgespielten Theaterstücken in Deutschland. „Nathan der Weise“ war ab Dezember 1933 auf keiner deutschen Bühne mehr zu sehen. Wie war solch eine selektive Wahrnehmung möglich? Welchen Platz hatte Lessing als wichtigster Vertreter der deutschen Aufklärung, der sich für Humanität und Toleranz eingesetzt hatte in einem Regime, das den industriellen Massenmord „einführte“, welchen Platz als Fürsprecher der Vernunft in einem geistigen Umfeld, das die Irrationalität „kultivierte“? Diesen Fragen geht die Sonderausstellung des Lessing-Museums nach. Im Überblick werden dabei alle Bereiche betrachtet, in denen Lessing und sein Werk Wirkung entfaltet haben, das Theater natürlich, die Schule, der Film, die Kritik, die bildende Kunst, die Germanistik und die Publizistik. Gefragt wird nach Formen der persönlichen Rezeption. Schlaglichtartig werden dabei einzelne Aufführungen, Personen und Kunstwerke genauer betrachtet und Kontexte skizziert. Die Kulturpolitik des „Dritten Reiches“ versuchte, Lessing zu vereinnahmen, man konnte auf ihn nicht verzichten, auch er sollte der Legitimation des Regimes dienen. Dennoch war er nicht so passfähig wie bspw. ein verfälschter Herder oder ein patriotischer Kleist. Bemerkenswert, dass Lessing zugleich aber auch der Kronzeuge des Widerstandes war, der Repräsentant eines „anderen Deutschlands“ im Exil. Doch auch im „Dritten Reich“ bot sein Denken Ansätze für subtilen Widerspruch zum NS-Zeitgeist, oft verwirklicht in schwer zu ertragender Gleichzeitigkeit von Systemstabilisierung und der geschickten Nutzung von Freiräumen. So ist die Rezeption Lessings im „Dritten Reich“ vielschichtig, facettenreich und in sich widersprüchlich. Die Ausstellungseröffnung ist Bestandteil der 53. Kamener Lessing-Tage.

Bernbruch

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Bernbruch ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.03.2022, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrdepot Bernbruch

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Protokollkontrolle
- 3 Teilsanierung der alten Schule, Planung und Fertigstellung

- 4 Bau Kreisverkehr, Einschränkungen für Bernbrucher Bürger und Platzierung Hinweisschilder für ansässige Firmen
- 5 Bürgeranfragen
- 6 Bekanntgabe nächste Sitzung Ortschaftsrat

Falk Schnappauf
 Ortsvorsteher

Biehla

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Biehla ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.03.2022, 19:00 Uhr
Ort, Raum: Kulturraum Biehla, Alte Schulstraße 11

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2021
 - 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2022
 - 3 Bushaltestelle Kita
 - 4 Auswertung Ortsbegehung
 - 5 Maibaum und Hexenfeuer
 - 6 Informationen und Anfragen der Bürger
- Beachten Sie bitte die aktuelle Corona-Schutzverordnung

Volkmar Waurich
 Ortsvorsteher

Zschornau-Schiedel

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Zschornau-Schiedel ein.

Sitzungstermin: Montag, 14.03.2022, 19:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Zschornau

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
 - 2 Flugplatz: u. a. Ausbau Drohnen-Testzentrum
 - 3 Protokollkontrolle und Beantwortung der diesbezüglichen Fragen
 - 4 Sonstiges / Anträge / Informationen
- Dazu sind interessierte Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Dieter Trepte
 Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 12.03.2022 bis 18.03.2022 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Die versetzte Sonnenuhr am historischen Gebäude der Lessingschule wurde zwar schon einmal gezeigt, aber hier noch einmal aus einer anderen Perspektive – 22.02.2022.

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Elstra

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Elstra

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeister Frank Wachholz, Telefon 035793 810, Fax 035793 8125

Einladung Sitzung Stadtrat

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates findet am **Montag, dem 21. März 2022, um 19.30 Uhr im Rathaus Elstra – Ratssaal** statt.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil:

- Top 1 Bürgerfragestunde
- Top 2 Bauanträge
- Top 3 Spenden
- Top 4 Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen Sanierung Teich Kindisch
- Top 5 Beschluss zur Vergabe Spielplatzbau Markt Elstra
- Top 6 Beschluss Vergabe Planungsleistung Tourismuskonzept
- Top 7 Informationen Bürgermeister

Frank Wachholz
 Bürgermeister

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Bitte achten Sie beim Besuch der Stadtratssitzung auf die 3G-Regelung der aktuellen Coronaschutzverordnung.

Die Stadt Elstra weist hiermit darauf hin, dass die Einladung als Bekanntmachung ab dem 12.03.2022 für die Dauer einer Woche an den vier Anschlagtafeln (entsprechend der Bekanntmachungssatzung vom 30.08.2010) der Stadt Elstra aushängt.

Stadtverwaltung Elstra

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt
 Bürgermeisterin Elke Röthig, Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Öffentliche Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Gemeinde Schwepnitz für das Jahr 2022 liegt in der Zeit vom 16. März 2022 bis einschließlich 24. März 2022 in der Gemeindeverwaltung Schwepnitz, Dresdner Straße 4, Fachdienst Finanzen, Zimmer 5, während den Dienstzeiten

Mo., Mi., Fr. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Di. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 Do. 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr

öffentlich aus.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis einschließlich 04. April 2022 Einwendungen gegen den Entwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben.

Elke Röthig
 Bürgermeisterin

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bulleritz

Die nächste Ortschaftsratsitzung findet am Dienstag, dem 22. März 2022, 19:30 Uhr im Vereinsraum Bulleritz statt.

Tagesordnung:

1. Planung und Durchführung anstehender Veranstaltungen 2022
2. Sonstiges

Stefan Brade
 Ortsvorsteher Bulleritz